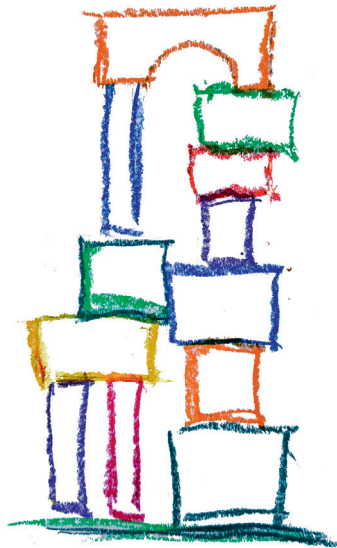


Projekt

ToDo



Horst Solf

ToDo

Eine Stimme für Kinder

To = Tor = Durchgang zu etwas Neuem und Anderem
Do = Dom = Schutz

Fast jedes Kind hat in seiner Kindheit schon einmal mit Bauklötzen gespielt, gebaut und seiner Fantasie freien Lauf gelassen. Genau für diese kindliche Kreativität und die Freude am gemeinsamen Gestalten steht symbolisch ToDo – eine Stimme für Kinder.

ToDo ist ein rund sieben Meter hoher TorDom, der aus unterschiedlich geformten Bauklötzen gestaltet ist. Jedes einzelne Element steht dabei für Vielfalt, Gemeinschaft und die Möglichkeit, gemeinsam etwas Neues entstehen zu lassen.

Im obersten Element des TorDoms befindet sich eine Glocke. Sie läutet bewusst nur einmal im Jahr – am 20. September, dem Weltkindertag. Damit wird ToDo zu einem weithin sichtbaren und hörbaren Zeichen: Einmal im Jahr erklingt die Glocke stellvertretend für die Stimme und die Rechte aller Kinder.

Doch ToDo soll mehr sein als ein beeindruckendes Baukunstwerk. Es soll ein offener Ort der Begegnung für Kinder und Familien – unabhängig von Herkunft, Kultur oder Lebenssituation werden. Ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam kreativ werden und voneinander lernen können.

Über das gesamte Jahr hinweg bietet ToDo Raum für Veranstaltungen, Projekte, Workshops und vielfältige Aktivitäten, die Kinder in ihrer Kreativität, ihrem Selbstvertrauen und ihrer gesellschaftlichen Teilhabe stärken.

So verbindet ToDo Kunst, Begegnung und gesellschaftliches Engagement zu einer besonderen Idee: Ein Ort, an dem Kinder nicht nur gehört werden, sondern sichtbar eine Stimme bekommen.

ToDo

Eine Stimme für Kinder

In Erinnerung

Rechts vom TorDom befindet sich noch ein weißer gebrochener Mamortstein.

Der Stein ist teilweise im Boden versenkt und weist deutliche Bruchstellen auf. Aufgrund seiner Beschädigung kann er nicht mehr für gestalterische Zwecke verwendet werden.

Die sichtbaren Spuren des Bruchs stehen sinnbildlich für Verletzung und Zerstörung. Gleichzeitig erhält der Stein dadurch eine besondere Bedeutung: Er soll an die Kinder erinnern, die ihr Leben verloren haben.

So wird der beschädigte Stein zu einem Zeichen des Gedenkens. Seine Verletzungen machen sichtbar, was geschehen ist, und bewahren zugleich die Erinnerung an die Kinder, deren Leben viel zu früh geendet hat.

ToDo

Eine Stimme für Kinder

Technische Angabe zum Projekt

Das Projekt wird umgesetzt mit Bausteinen aus Quadern, Kuben und Zylindern.

Das Material soll weiß pulverbeschichtetes Aluminium sein.

Gesamthöhe des Tor-Doms: 7 Meter.

Im oberen Bereich bildet eine Glocke den Abschluss der Konstruktion.

Ein weißer Naturstein ist neben der Installation im Boden versenkt.

Statik und technische Umsetzung ist in Planung.

ToDo

Eine Stimme für Kinder

ToDo kennt keine Grenzen – nur neue Möglichkeiten

Das Projekt ToDo soll bundesweit an verschiedenen Standorten und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen umgesetzt werden. Dabei bildet das grundlegende Konzept von ToDo stets die gemeinsame Basis: Die charakteristischen Bauklotzelemente bleiben als wiederkehrendes und verbindendes Gestaltungselement bestehen.

Gleichzeitig soll das Projekt an jedem neuen Standort individuell weiterentwickelt und an die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten, Institutionen und Zielgruppen angepasst werden. Die Bauklotzelemente können dabei in ihrer Gestaltung, Anordnung, Farbgebung oder Funktion leicht verändert und neu interpretiert werden. So entsteht an jedem Ort eine eigene, besondere Version von ToDo.

Diese Kombination aus Wiedererkennung und individueller Gestaltung ist ein wesentlicher Bestandteil des Projekts. Jede Umsetzung soll einen eigenen Charakter erhalten und die Besonderheiten des jeweiligen Standortes widerspiegeln, ohne dabei die gemeinsame Identität von ToDo zu verlieren.

Auf diese Weise entwickelt sich ToDo mit jedem neuen Standort weiter: Jedes Projekt ist ein Stück anders, individueller und einzigartig – und bleibt gleichzeitig durch die Bauklotzelemente und die zugrunde liegende Idee klar als Teil von ToDo erkennbar. Dadurch entsteht über die verschiedenen Standorte hinweg ein zusammenhängendes, bundesweites Projekt, das Vielfalt und Gemeinschaft miteinander verbindet.

Die unterschiedlichen Kooperationen mit Institutionen und lokalen Partnern bieten zudem die Möglichkeit, neue Perspektiven, Ideen und Impulse in das Projekt einzubringen. ToDo wird dadurch nicht als statisches Konzept verstanden, sondern als ein flexibles und wachsendes Projekt, das sich an seinen jeweiligen Ort anpasst und durch jede neue Umsetzung bereichert wird.